

Communication on Engagement

Fachhochschule des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance
University of Applied Sciences BFI Vienna

Period covered by this Communication on Engagement March 2021–March 2023

Statement of Continued Support by the Managing Director and the Head of the UAS Supervisory Council

To our stakeholders:

We are pleased to confirm that the University of Applied Sciences BFI Vienna reaffirms its support to the United Nations Global Compact and its Ten Principles in the areas of Human Rights, Labour, Environment and Anti-Corruption. This is our Communication on Engagement with the United Nations Global Compact. We welcome feedback on its contents.

In this Communication of Engagement, we describe the actions that our organization has taken to support the UN Global Compact and its Principles as suggested for an organization like ours. We also commit to sharing this information with our stakeholders using our primary channels of communication.

Sincerely yours,


Mag.ª Eva Schiessl-Foggensteiner
Managing Director


Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer
Head of the UAS Supervisory Council

Einleitung

Die Fachhochschule des BFI Wien GmbH, Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance, ist eine staatlich anerkannte Hochschule, die einen gemeinnützigen Zweck verfolgt. Wir bieten angewandte wirtschaftswissenschaftliche und berufsermöglichende Aus- und Weiterbildung für Studierende in ihrer Vielfalt, die ihnen attraktive Zukunftsperspektiven für ihre Karriere eröffnet. Als Fachhochschule mit gesellschaftspolitischem Auftrag verfolgen wir das Ziel, verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte für den Arbeitsmarkt von morgen auszubilden und somit die Zukunft verantwortungsvoll mitzugestalten.

Mitgliedschaften

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ist nicht nur auf die eigene Organisation begrenzt, sondern zeigt sich durch den Beitritt zum UN Global Compact (UNGC) 2017 und unsere Mitgliedschaften:

- seit März 2017 Mitglied im UN Global Compact Netzwerk Österreich,
- Mitglied in Österreichs größtem Netzwerk für verantwortungsvolles Wirtschaften, respACT – austrian business council for sustainable development,
- in der Vertretung des tertiären Bildungssektors im Board des Global Compact Netzwerk Österreich,
- sowie seit Oktober 2021 Gründungsmitglied des Vereins „Bündnis Nachhaltige Hochschulen“.

Ziele in vier Bereichen der UN Global Compact Prinzipien

Die Kernaufgaben der FH des BFI Wien sind Lehre und Forschung – im Sinne der Third Mission¹ auch die Bereitstellung unserer Expertise als Wissensdrehscheibe für die breite Öffentlichkeit im Rahmen von Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Forschung, Gesellschaft und Politik.

Wie auch schon in den beiden ersten CoE-Berichten (2019, 2021) werden im Rahmen dieses dritten Berichts die Maßnahmen zur Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien („*Actions taken to support the Global Compact principles*“) sowie die Messgrößen und Ziele in **vier Bereichen** dargestellt:

- Governance
- Lehre
- Forschung
- Veranstaltungen

Umsetzung mit Einbindung der Kernprozesse – Zukunft verantwortungsvoll gestalten

Zur strategischen Unterstützung der operativen Umsetzung, insbesondere im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation, wurde eine multifunktionale

¹ Third Mission ist das Bereitstellen von Erkenntnissen aus den Kernaufgaben Lehre und Forschung für Wirtschaft und Gesellschaft.

zusammengesetzte Steuerungsgruppe eingerichtet. Um eine optimale Schnittstelle zu den Kernprozessen der Fachhochschule zu gewährleisten, setzt sich die im November 2019 neu geformte „Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit“ aus verschiedenen Bereichen der Fachhochschule zusammen: sowohl das Lehr- und Forschungspersonal ist vertreten als auch die HR-Leitung, die Abfallbeauftragte und der Betriebsrat, das International Office, das Admission Office und die Datenschutzbeauftragte, die IT sowie die Forschungskordinatorin und Nachhaltigkeitsbeauftragte als Leiterin der Steuerungsgruppe. Zweck der Steuerungsgruppe ist es, Nachhaltigkeit in der FH des BFI Wien entsprechend ihrer „Strategie 2025 der Fachhochschule des BFI Wien. Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance“ (2018) voranzutreiben und zu implementieren.

Über den Bericht

Mittlerweile steht die Welt seit über drei Jahren unter dem Eindruck der Pandemie COVID-19. Trotzdem hat die FH des BFI Wien viele Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit gesetzt und geplante Maßnahmen fortgeführt und umgesetzt.

Der vorliegende **dritte CoE-Bericht** bildet den Zeitraum von **März 2021 bis März 2023** ab und bezieht alle Standorte der FH des BFI Wien gleichermaßen ein².

Wie auch in den beiden ersten CoE-Berichten wurden die nachfolgend dargestellten Themen als wesentlich hinsichtlich der durch die Steuerungsgruppe identifizierten **Stakeholder-Gruppen** ausgewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Alumni, Aufsichtsbehörden, Bewerber:innen, Eigentümer, externe Lektor:innen, Förder:innen, Mitarbeitende, Politik, Studierende, Unternehmen

Ziel 2021: Die Wesentlichkeitsmatrix wird im Zuge der Erstellung der nächsten Communication on Engagement 2023 gemeinsam mit der Steuerungsgruppe auf Aktualität überprüft.

→ **Umsetzung:** Die Wesentlichkeitsmatrix wurde überprüft und als aktuell erachtet.

→ **Ziel bis 2025:** Die Wesentlichkeitsmatrix wird im Zuge der Erstellung der nächsten Communication on Engagement 2025 gemeinsam mit der Steuerungsgruppe auf Aktualität überprüft.

UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Schwerpunkte

Die FH des BFI Wien bleibt bei den im zweiten CoE-Bericht festgelegten acht SDG-Schwerpunkten für die Folgejahre, die auch mit anderen der 17 SDGs in Beziehung stehen und sich wechselseitig beeinflussen, so z.B. SDG#3 (Gesundheit und Wohlergehen):

- **SDG#4:** Hochwertige Bildung
- **SDG#5:** Geschlechter-Gleichheit
- **SDG#8:** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- **SDG#10:** Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

² Wohlmutstraße 22 | 1020 Wien, Engerthstraße 191 | 1020 Wien und Media Quarter Marx | 1030 Wien

- **SDG#11:** Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
- **SDG#12:** Nachhaltige/r Konsum und Produktion
Schwerpunkt auf Unterziel 12.5 Kreislauf Ökonomie
- **SDG#13:** Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen*
- **SDG#17:** Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

**In Anerkennung dessen, dass das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen das zentrale internationale zwischenstaatliche Forum für Verhandlungen über die globale Antwort auf den Klimawandel ist.*



Mit diesen acht SDG-Schwerpunkten wird auf die Inhalte der FH-Studiengänge referenziert. Gleichzeitig beziehen sich die SDGs auch auf die FH-weiten und die studiengangbezogenen Forschungsfelder.

Global Compact Netzwerk Österreich

Im Rahmen des Global Compact Netzwerk Österreich hat die FH im Berichtszeitraum wieder eine interdisziplinäre, cross-sektorale Arbeitsgruppe zur Kreislaufwirtschaft (Bezug zu **SDG#11.6 & SDG#12.5**) gehostet und beteiligt sich an der Arbeitsgruppe „Bildung“ (Bezug zu **SDG#4**). Zudem ist die FH des BFI Wien mit Karin Huber-Heim wieder im Board (2022–2024) des Global Compact Netzwerk Österreich im Bereich „Bildung & Wissenschaft“ vertreten.

Fragestellungen und Ergebnisse

Ad) Arbeitsgruppe „Kreislaufwirtschaft“

Für die Jahre 2020/2021 wurde der Schwerpunkt der neu zusammengesetzten **Arbeitsgruppe „Circular Cities“** auf das Thema Kreislaufwirtschaftssysteme in Städten gelegt. Die Arbeitsgruppe betrachtete die Stadt als Ökosystem und hat sich zum Ziel gesetzt, am Beispiel von Wien, dessen Elemente zu kategorisieren und deren Rollen und Möglichkeiten zu Beiträgen zur Bildung von Stadtkreislaufsystemen zu analysieren. Das SDG-Team „Circular City“ hält fest, dass es Initiator:innen, Unterstützer:innen und Förder:innen zur Umsetzung einer Circular City braucht und Unternehmen der Schlüssel zur Schaffung sektorenübergreifender Wertschöpfungskreisläufe sind. Die Ergebnisse sind im Abschlussbericht des SDG-Team „Circular City“ nachzulesen (Infos: karin.huber-heim@fh-vie.ac.at, karin.huber-heim@circulareconomyforum.at)

Ad) Arbeitsgruppe „Bildung“

In der **Arbeitsgruppe „Bildung“** ging es darum, den anhaltenden und weiter ansteigenden Ausbildungsbedarf unter besonderer Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs), insbesondere des SDG#4 („Hochwertige Bildung“),

darzulegen. Die SDGs sind noch nicht ausreichend verankert, es gibt jedoch einen erkannten Bedarf. Entsprechend wollte die AG ihren positiven Diskussionsbeitrag leisten, denn sie sieht Bildung als Schlüsselfunktion.

Nach einer allgemeinen Einführung zum Konzept der SDGs wurde der Bogen zu spezifischen Bildungsangeboten mit Bezug zu den SDGs gespannt. Doch welche persönlichen Fähigkeiten auf mentaler und emotionaler Ebene werden für die Offenheit für lebenslanges Lernen benötigt? Dieser Frage wurde nachgegangen und mit einer Methodendarstellung von Workshops, Trainings, Unilehrgängen, Onlinekursen, Webinaren, Publikationen etc. beantwortet. Über eine Bedarfsanalyse an Aus- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Nachhaltigkeit wurden Good-Practice-Beispiele ausgewählt und skizziert. Kernstück bildet die Übersicht in Form einer tabellarischen Zusammenstellung über aktuell vorhandene Ausbildungsmöglichkeiten. Der Abschlussbericht der AG wurde 2021 fertiggestellt.

Ad) Global Compact Netzwerk Österreich – Board: Kategorie „Bildung & Wissenschaft“

Das Board wird für zwei Jahre durch die Global Compact-Teilnehmenden gewählt und ist ein wichtiges Entscheidungsorgan für das Global Compact Netzwerk Österreich.

K. Huber-Heim wurde auch 2022 als Vertreterin des **Bereichs „Bildung & Wissenschaft“** wiedergewählt. Die Perspektive des tertiären Bildungsbereichs, Status und Fortschritte in den Schwerpunktthemen des Global Compact – Menschenrechte und Arbeitsnormen, Klima- und Umweltschutz, Anti-Korruption sowie die Erreichung der SDGs – sollen dadurch Eingang in Entscheidungsfindungen des österreichischen Netzwerks finden.

respACT – austrian business council for sustainable development

Die FH des BFI Wien hat sich als Mitglied bei respACT aktiv am [CSR-Tag 2021](#) unter dem Titel „DIGI FOR SDG – Die neue DNA für die Wirtschaft“ beteiligt, der von respACT in Kooperation mit der FH Wr. Neustadt organisiert und durchgeführt wurde: mit einer online Breakout-Session zum Thema „Digitalisierung und technologische Innovation als Heilsbringer für die Nachhaltigkeit? Eine kritische Diskussion.“ Speaker:innen waren: S. Buck (BMBWF), S. Blachfellner (BCSSS), R. Wazir (Data Scientist), moderiert wurde die Session von C. Kronenberg (FH des BFI Wien).

Ziele 2021 – Zielerreichung bis 2023 – neue Ziele bis 2025

Governance

Strategische Einbindung

Neben dem Commitment der FH des BFI Wien zum UN Global Compact in der „Strategie 2025 der Fachhochschule des BFI Wien. Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance“ (2018) hat die FH des BFI Wien in der Nachhaltigkeitsstrategie „Sustainability Policy UAS BFI Vienna. Verantwortungsmanagement an der FH des BFI Wien“ (März 2019) ihre Grundsätze und ihren Beitrag im Bereich CSR und Nachhaltigkeit präzisiert.

Die **Geschäftsführung** und die **Leitung der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit** tauschen sich regelmäßig über die Fortschritte aus und diskutieren über neue Maßnahmen und deren Umsetzung. Auch in den **Strategiemeetings des Hochschulmanagements** steht das Querschnittsthema Nachhaltigkeit regelmäßig auf der Agenda.

Die Bemühungen der FH des BFI Wien, das Thema Nachhaltigkeit kontinuierlich an der FH zu verankern und entsprechend Maßnahmen umzusetzen, wurde im Juni 2022 belohnt. Die FH hat beim **Sustainability Award 2022** zwei Preise von über 80 Einreichungen in acht Kategorien erhalten:

Unter dem Titel „Umfassende Implementierung von Nachhaltigkeit an der Fachhochschule des BFI Wien“ hat die FH des BFI Wien ihr Engagement, die Nachhaltigkeit kontinuierlich in der Lehre, Forschung, Governance und bei Veranstaltungen auszubauen und zu implementieren, dargestellt und damit den 2. Platz in der **Kategorie „Strukturelle Verankerung“** erzielt. Außerdem hat die FH als Mitglied im Bündnis Nachhaltige Hochschulen (BNH) gemeinsam mit den weiteren Bündnispartnerinnen hochschulübergreifend den 2. Platz in der **Kategorie „Regionale Kooperation“** erlangt.



Die Preisverleihung hat am 13. Juni 2022 mit Klimaministerin L. Gewessler & Wissenschaftsminister M. Polaschek im Technischen Museum Wien stattgefunden.

Der Sustainability Award wurde im Herbst 2007 als gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ins Leben gerufen und soll dazu beitragen, Nachhaltigkeitsprozesse in der österreichischen Hochschullandschaft sichtbar zu machen.



Operative Einbindung

Die Dokumente zu den Werten und Handlungsprinzipien der FH des BFI Wien sind den Mitarbeiter:innen der Hochschule bekannt und zugänglich und können auf der FH-Website (<https://www.fh-vie.ac.at/>) auch von externen Stakeholder-Gruppen eingesehen werden.

Ziel 2021: *Im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation werden klare Nachhaltigkeitsziele festgelegt und deren fortlaufende Verbesserung systematisch erfasst und in geeigneter Form dokumentiert.*

→ **Umsetzung:** Work in Progress – siehe CoE-Berichte (2019 & 2021) an den UN Global Compact

→ **Ziel bis 2025:** *Im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation werden wieder klare Nachhaltigkeitsziele festgelegt und deren fortlaufende Verbesserung systematisch erfasst und in geeigneter Form dokumentiert.*

Ziel 2021: *Die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden weiterhin bereitgestellt und gegebenenfalls erweitert.*

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit setzt sich aus zehn Mitgliedern unterschiedlicher Bereiche der FH, die als Multiplikator:innen des Themas Nachhaltigkeit an der FH fungieren, zusammen und wird von der Geschäftsführung und der akademischen Leitung unterstützt.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden und die Umsetzung der Ziele erfolgreich voranzutreiben, sind personelle und finanzielle Ressourcen notwendig (→ siehe Kapitel *Infrastruktur und Beschaffungswesen*).

→ **Ziel bis 2025:** *Die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden weiterhin bereitgestellt und gegebenenfalls erweitert.*

Aktive Verwirklichung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit

Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele an der FH des BFI Wien findet unter Einbeziehung aller Anspruchsgruppen statt – insbesondere auch der Mitarbeiter:innen. Die Beschäftigten werden dazu ermutigt, einen **aktiven Beitrag zur Verwirklichung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele** der Organisation zu leisten, explizit die Lehrenden, um die Anbindung an die Kernprozesse der FH (Lehre FH-Studiengänge, Lehre Executive Education, Forschung) sicherzustellen.

Verbesserungsvorschläge können im innerbetrieblichen Vorschlagswesen eingebracht werden, das im Qualitäts- und Prozessmanagementsystem als eigener Prozess abgebildet ist.

Ergänzend ist es möglich, Maßnahmen zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele im eigenen Arbeitsumfeld im Rahmen **der jährlichen Evaluierungs- und Mitarbeiter:innen-Gespräche** zu planen.

Neu eintretende Mitarbeiter:innen werden im Zuge des **Onboarding-Prozesses** zu den Werten und Handlungsprinzipien der Organisation informiert: im Berichtszeitraum wurden sieben Onboarding-Gespräche mit insgesamt 21 neuen FH-Mitarbeiter:innen geführt.

Alle FH-Mitarbeiter:innen sind zudem aufgerufen, sich mit Ideen, Wünschen, Anregungen zum Thema Nachhaltigkeit an die **Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit** zu wenden.

Ziel 2021: *Umsetzung von zwei Beiträgen und Prüfung auf Umsetzungsmöglichkeit von weiteren drei Beiträgen des Ideenwettbewerbs 2019*

→ **Umsetzung:** Neben der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und der gestarteten Kooperation mit der Firma AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung), Europas größtem gemeinnützigem IT-Unternehmen, sind zwei weitere Idee umgesetzt worden: „**Anmeldepflicht für Prüfungsnebentermine**“ bzw. „**Exam Registration**“ – bei beiden Ideen geht es um den ressourcenschonenderen Einsatz von Papier im Zuge der Nebenprüfungstermine: der Pilot im Studiengang „Projektmanagement & IT“ war erfolgreich und wird mittelfristig auf alle Studiengänge ausgerollt.

Zudem wurden folgende drei Ideen auf Umsetzungsmöglichkeit geprüft:

- „Hochwertige Verpflegung“: Die ursprüngliche Idee wird einem „Post-Corona-Check“ unterzogen und der weitere Bedarf sowie die weitere Vorgehensweise ermittelt.
- „Sustainability Lab“: Die Idee wird nicht weiterverfolgt.
- „Preis Nachhaltigkeitsthemen“: Die Idee wird weiterverfolgt.

→ **Ziel bis 2025:** *Evaluierung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitspreises für akademische Abschlussarbeiten an der FH des BFI Wien*

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Zur laufenden Weiterbildung und Sensibilisierung von Mitarbeiter:innen, externen Lehrenden und Studierenden wird kontinuierlich zu Nachhaltigkeitsaktivitäten und -themen im Zusammenhang mit dem UNGC und den SDGs informiert. Dies erfolgt zB über Social Media, Berichte zur Teilnahme bei Tagungen und Arbeitsgruppen, im Rahmen interner Besprechungen, über die FH-Website und in Newslettern.

Ziel 2021: *Verankerung mindestens einer internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahme zu den Prinzipien des UNGC und/oder der SDGs im internen Weiterbildungsprogramm*

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Im Berichtszeitraum waren es folgende Maßnahmen:

- FH-Weiterbildungskurs (Nov. 2021) zum Thema „Besser essen fürs Klima“, die Umweltberatung;
- FH-Frühstück für FH-Mitarbeiter:innen (Mai 2022) zum Thema „Inklusive Sprache“, gehostet von der *Gender & Diversity Steuerungsgruppe*;

- FH-Frühstück für FH-Mitarbeiter:innen (Nov. 2022) zum Thema „Energiesparen (an der FH)“, gehostet von der *Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit* gemeinsam mit dem *Gebäudemanagement*.

→ **Ziel bis 2025:** Weiterbildungsmaßnahmen werden weiterhin mindestens einmal im Jahr in unterschiedlichen Formaten für Mitarbeiter:innen angeboten

Regelmäßiger Austausch

Die FH des BFI Wien beteiligt sich seit dem Jahr 2020 am „**Bündnis Nachhaltiger Fachhochschulen**“, das als Initiative zur Vernetzung und zum koordinierten Austausch zwischen den Fachhochschulen zum Thema Nachhaltigkeit ins Leben gerufen wurde, und ist auch Gründungsmitglied des **Vereins „Bündnis Nachhaltige Hochschulen“** – Gründungsversammlung war im Okt. 2021 (→ siehe Foto). Im Zentrum der Arbeit stehen Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, der Aufbau von Synergien, Netzwerken und langfristige Partnerschaften sowie der Wissenstransfer zwischen allen Stakeholdern.



Seit der Gründung des Vereins haben zahlreiche Treffen der Bündnismitglieder stattgefunden – Großgruppentreffen und Arbeitsgruppentreffen in den **Wirkungsbereichen Lehre** (Untergruppen: Unterstützung für Lehrende, SDG-Integration in die Lehre, Sommer Akademie), **Forschung** und **Hochschulmanagement**. Daraus haben sich erste gemeinsame Projekte und Aktivitäten entwickelt, wie beispielsweise der gemeinsam veranstaltete Sustainability Day, die Summer School, der erste Jahreskongress des Bündnisses im Februar 2023 und die neue Website (→ siehe: <https://www.nachhaltige-hochschulen.at/>), auf der auch über die gemeinsamen Aktivitäten informiert wird. Aktuell beteiligen sich 13 österreichische Fachhochschulen am Bündnis Nachhaltige Hochschulen.

In Hinblick auf die **Third Mission** und um den Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen im direkten Umfeld der FH des BFI Wien zu fördern, sind wir Gründungsmitglied des **Bildungsgrätzls Stuger.Viertel.Zwei**, einem Zusammenschluss von Schulen und Bildungseinrichtungen in der direkten Nachbarschaft der Fachhochschule. Als eine größere Aktivität wird nach den Corona-Jahren aktuell ein Grätzlfest mit Beteiligung aller am Bildungsgrätzl involvierten Organisationen für den 2. Juni 2023 geplant (FH-Beitrag: „Living Books“).



Qualitätsansprüche

Das Qualitätsmanagementsystem der FH des BFI Wien erfüllt hohe Qualitätsansprüche, bislang wird die Einhaltung der Anforderungen des UNGC noch nicht überprüft und dokumentiert.

Ziel 2021: *Identifikation von Nachhaltigkeitsindikatoren und Etablierung eines Nachhaltigkeitsmonitorings*

→ **Umsetzung:** Das Ziel konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet und umgesetzt werden.

→ **Ziel bis 2025:** *Identifikation von Nachhaltigkeitsindikatoren und Etablierung eines Nachhaltigkeitsmonitorings*

Internationale Aktivitäten

Im Bereich der internationalen Aktivitäten werden die zehn Prinzipien des UNGC mitgedacht und die Verbreitung der SDGs promotet. Dazu zählen beispielsweise das Unterstützen der Initiative **Erasmus Without Paper** zur Förderung eines papierlosen Workflows bei Mobilitätsanträgen.

Die seit 2013 auf Initiative der FH des BFI Wien jährlich stattfindende **International Master Week** wurde 2020 um das Thema Nachhaltigkeit erweitert und widmet sich seither den beiden Streams "**Emerging Markets and Sustainability**" und "**Managing International Projects**". Die International Master Week erreicht Studierende von sechs internationalen Hochschulen und verfolgt das Ziel, Studierende aus der EU- und Nicht-EU-Ländern miteinander zu verbinden und interkulturelles Lernen in einem sehr diversen und produktiven Umfeld zu schaffen und zu ermöglichen.

Internationale und interkulturelle Kompetenzen von Studierenden zu fördern ist ein deklariertes Ziel der FH des BFI Wien, ebenso wie die Unterstützung bei der Erreichung der SDGs und die Förderung von Nachhaltigkeit. Um das Bewusstsein von Studierenden für beide Themen zu erhöhen und **klimabewusstes Reisen** zu fördern, unterstützt die FH des BFI Wien Studierende mit einem finanziellen Zuschuss, die ein Auslandssemester antreten und mit einem nachhaltigen Verkehrsmittel zu ihrer Gastuniversität reisen.

Ziele 2021:

- 1) *Langfristige Verankerung der Umsetzung „Erasmus without papers“*
- 2) *Langfristige Verankerung des „Green Mobility“-Zuschusses*
- 3) *Langfristige Verankerung der Sustainability Thematik (International Master Week)*
- 4) *In der Virtual International Bachelor Week (HR) 2021 gibt es einen Schwerpunkt „Inklusion“ (Kooperationspartner: Essl Foundation)*
- 5) *In der Virtual International Bachelor Week (Marketing) 2021 wird die Kooperation mit dem Zoo Schönbrunn weitergeführt*

→ **Umsetzung:**

Ad1) Laufende Umsetzung – Zwischenziele, wie die papierlose Abwicklung von Learning Agreements oder Verträgen mit Partnerhochschulen sind teilweise erreicht, die vollständige Umsetzung wird aufgrund äußerer Faktoren noch dauern.

Ad2) Der „Green Mobility“-Zuschuss ist verankert. Mittel aus Erasmus+ Mobilitätsprojekten (KA 131) werden noch um FH-eigene Mittel erhöht, um einen möglichst großen Anreiz für nachhaltigeres Reisen zu schaffen.

Ad3) Wegen der Corona-Pandemie und aufgrund des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine (an dem Netzwerk der Masterweek beteiligen sich sowohl russische als auch ukrainische Partnerhochschulen) konnte die Master Week in den Jahren 2021, 2022 und 2023 nicht stattfinden.

Ad4) Der Kooperationspartner hat sich geändert und ist nun MyAbility.

Ad5) Der Kooperationspartner hat sich geändert und ist nun SK Fürstenfeld Frauenmannschaft.

→ **Ziele bis 2025:**

- *Evaluierung des Masterweek-Netzwerks, damit 2024 wieder eine Masterweek angeboten werden kann*
- *Konzept und Umsetzung einer Lehrveranstaltung zum Thema „International Sustainability“, die im International Programm angeboten wird und auch Studierenden FH-intern angeboten werden kann*

Dissemination der Fortschritte zur Zielerreichung

Zur Kommunikation der Fortschritte bei der Zielerreichung und zur **kontinuierlichen Sensibilisierung** wird laufend intern und extern über Aktivitäten und Fortschritte berichtet. Als **Medienformate** werden Newsletter, Website, Communication on Engagement (UN Global Compact), Social-Media-Kanäle, Berichte gegenüber dem Aufsichtsrat, Aushänge, Onboarding-Unterlagen und Pressemeldungen genutzt. Damit stellt die Organisation dar, welche Rolle Nachhaltigkeitsthemen spielen.

Die **zielgruppengerechte Information** erfolgt in regelmäßigen Abständen über unterschiedliche Kanäle und wird auch weiter fortgesetzt:

- **Nachhaltigkeits-Newsletter**, die an FH-Mitarbeiter:innen, Studierende & nebenberufliche Lektor:innen verschickt wurden:
 - 4. NH-Newsletter (April 2021)
 - 5. NH-Newsletter – Schwerpunkt „Essen und Lebensmittelverschwendung“ (Okt. 2021)
 - 6. NH-Newsletter – Schwerpunkt „Abfall und Mülltrennung“ (März 2022)
 - 7. NH-Newsletter – Sustainability Award 2022 und Schwerpunkt „Nachhaltiges Reisen“ (Juni 2022)
 - 8. NH-Newsletter – Schwerpunkt „Energiesparen“ (Dez. 2022)

- 9. NH-Newsletter – Schwerpunkt „Bündnis Nachhaltige Hochschulen“ (März 2023)
- **MS-Teams/Kanal „Sustainability“** des FH TEAM@HOME (FH intern: seit Mai 2020 laufend und anlassbezogen),
- **Nachhaltigkeitsseiten der FH-Website** (→ siehe: <https://www.fh-wie.ac.at/de/seite/hochschule/nachhaltigkeit>) mit umfassenden Informationen rund um das Thema,
- **Social-Media-Kanäle** (v.a. LinkedIn, Facebook, Instagram), wie zB drei Wochen zum Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“ im März 2023,
- **Medien** (beispielsweise OTS-Meldungen, 1. Juli 2022: [FH des BFI Wien erhält zwei Sustainability Awards 2022](#)),
- **Vorträge** zu speziellen Nachhaltigkeitsthemen, wie die Vortragsreihe „Lectures for Future“ (→ siehe auch Kapitel Lehre).

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte meldet dem **Projekt-Management-Office (PMO)** der FH des BFI Wien quartalsweise alle Aktivitäten der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit.

Infrastruktur und Beschaffungswesen

Die FH des BFI Wien ist in den letzten Jahren kontinuierlichen auf LED-Beleuchtung als eine Maßnahme zur Reduktion des Energieverbrauchs umgestiegen und hat eine Photovoltaikanlage im Dezember 2020 am Dach des Standorts Wohlmutterstraße installieren lassen (1. Platz des Ideenwettbewerb 2019 zum Thema Nachhaltigkeit).

In den letzten beiden Jahren wurden **weitere Maßnahmen** gesetzt:

- Die gesamte Sicherheitsbeleuchtung (Notausgangslampen) im Standort Wohlmutterstraße wurde durch LED-Beleuchtung ersetzt.
- Für die Steuerung der Klimaanlage im Standort Wohlmutterstraße wurde ein zentrales Steuerungsmodul angeschafft, damit nur das Gebäudemanagement die Regulierung der Raumtemperatur und die Laufzeiten der Klimaanlage bestimmen kann, um Energie einzusparen.
- In der Bibliothek und im Lesesaal wurde die Lüftungsanlage abgedreht. Die Lüftung des gesamten Bibliotheksbereiches erfolgt manuell.
- Am Standort Engerthstraße wurden im Frühjahr 2022 die Laufzeiten der Lüftungsanlage um ca. 30% reduziert.
- Am Standort MQM wurden in allen Lehrsälen die elektronischen Geräte an eine Zeitschaltuhr angeschlossen. Damit laufen die vorhandenen Geräte nur zu den Unterrichtszeiten und sind nicht im Standby-Modus weiter eingeschaltet.

Ziel 2021: Um das Bewusstsein in Hinblick auf Energieeinsparungspotentiale bei Mitarbeiter:innen, Lehrenden, und Studierenden zu stärken, werden geeignete Kommunikationsmaßnahmen gesetzt.

→ **Umsetzung:** Die Klimakrise und nicht zuletzt die Energieengpässe und starke Teuerung im Zuge der jüngsten geopolitischen Entwicklungen zeigen die Notwendigkeit des Energiesparens. Die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit hat sich dem Thema verstärkt gewidmet und dazu folgende Aktivitäten an der FH gesetzt:

- FH-Frühstück „Energiesparen (an der FH)“ gemeinsam mit dem FH-Gebäudemanagement (Nov. 2022)
- 8. NH-Newsletter mit dem Schwerpunkt „Energiesparen“ an FH-Mitarbeiter:innen, Studierende und nebenberufliche Lektor:innen (Dez. 2022)
- Die gesammelten Ideen zum Energiesparen aus dem FH-Frühstück werden als bewusstseinsbildende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Hochschulmarketing bearbeitet (Frühjahr 2023).

→ **Ziele bis 2025:**

- Vollständiger Umstieg auf LED
- Entwicklung eines IT-Nachhaltigkeitskonzeptes zur Einsparung von Energie

Im **Abfallwirtschaftskonzept der FH des BFI Wien** werden alle relevanten Informationen zum Thema von der Abfallbeauftragten systematisch dokumentiert.

Das Wiener Mülltrennsystem wird an der FH entsprechend beworben: Infos an den Müllbehältern der Müllinseln, im NH-Newsletter, bei Erstsemestrigen-Veranstaltungen der Studiengänge.



Das **Hochschulmarketing** ist im Berichtszeitraum dazu übergegangen, Infomaterialien wie z.B. Studiengangsbroschüren nur noch digital zu veröffentlichen. Das spart wertvolle Ressourcen im Druck und führt auch nicht dazu, dass bei einer inhaltlichen Änderung in einer Broschüre die bis dahin gedruckten Exemplare entsorgt werden müssen. Sollte es dennoch notwendig sein, Infomaterialien zu drucken, achtet das Hochschulmarketing darauf, dass Recycling-Papier verwendet wird, wenn es der Einsatzzweck erlaubt. Allgemein ist das Überthema „Nachhaltigkeit“ als eines von mehreren Schwerpunktthemen in der strategische Content-Planung des Hochschulmarketings aufgenommen worden (Start: März 2023).

Ziel 2021: Auswahl und Implementierung der für die FH des BFI Wien relevanten Produkte entsprechend den Kriterien des nachhaltigen Beschaffungswesens

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Im Berichtszeitraum wurden beispielsweise folgende Maßnahmen vom FH-Marketing gesetzt: FH-Merchandise aus Bio-Baumwolle (FH-Hoodie) oder Recycling-Material (FH-Taschen); FH-Thermos-Trinkflaschen für alle (erstsemestrigen) Studierenden; Zusammenarbeit mit Bio-Catering-Anbieter:innen.

Seit dem Sommer 2021 wird an allen Standorten der FH des BFI Wien nur noch Bio- und/oder Fair-zertifizierter Kaffee angeboten.

→ **Ziel bis 2025:** Berücksichtigung der Kriterien des nachhaltigen Beschaffungswesens im Rahmen der Erstellung der Beschaffungsrichtlinie 2023 für die FH des BFI Wien

Gesundheit und Wohlergehen

Im Einklang mit SDG#3 (Gesundheit und Wohlergehen) arbeitet die FH des BFI Wien kontinuierlich präventiv und systematisch am Schutz und an der Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen und Studierenden. Dies erfolgt über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus zB durch die Festlegung der täglichen Maximalarbeitszeit von zehn statt zwölf Stunden, Impfungen und Entspannungsangeboten.

An einem neuen **Konzept zur Förderung des Sports und der Bewegung** wird (Covid-bedingt zeitlich verzögert) gearbeitet. Für Mitarbeiter:innen besteht die Möglichkeit, sich jährlich gegen Grippe und Zecken impfen zu lassen. Das bestehende Angebot von Gesundheits-Checks wird ebenfalls neu überarbeitet. Eine klinische und Gesundheitspsychologin bietet Entspannungstrainings und Erstberatung bei Krisensituationen an.

Gleichheit der Geschlechter – Gender & Diversity in der Organisation

Die Hochschule fördert aktiv Vielfalt im Kreis der Mitarbeiter:innen in Verwaltung und Lehre und auch der Studierenden. Das Ziel ist, die **Stärkung der Chancengleichheit** in Hinblick auf SDG#5 (Geschlechter-Gleichheit) insbesondere unabhängig von Geschlecht, aber auch unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung, etc.

Zu diesem Zweck gibt es eine bereichsübergreifende Steuerungsgruppe zu Gender & Diversity, eine Gender- und Diversity-Beauftragte, eine Basis-Schulung im Rahmen des Onboarding-Prozesses sowie Schulungsangebote im laufenden Weiterbildungsprogramm.

Im Jahr 2021/22 wurde ein wesentlicher Schwerpunkt auf die Ausrollung und Umsetzung des **neuen Leitfadens für gender- und diversitätssensible Sprach- und Bildverwendung** der FH gelegt. Unter der Verantwortung der Gender & Diversity Steuerungsgruppe der FH des BFI Wien wurden neben dem Leitfaden auch **weitere Handouts zur praktischen Umsetzung von gender- und diversitätssensibler Sprache** sowohl für FH-Mitarbeiter:innen als auch Studierende und nebenberuflich Lehrende entwickelt und über verschiedene Kommunikationskanäle ausgerollt. Weiters fand ein Workshop (→ siehe FH-Frühstück) für alle FH-Mitarbeiter:innen zu diesem Thema statt. Begleitet wurde die Ausrollung durch diverse Kommunikations- und Marketingmaßnahmen (wie zB eine Poster-Kampagne).

Eine weitere Maßnahme zur Bewusstseinsbildung von Gender- und Diversitätskompetenz war die **Überarbeitung** des bereits seit mehreren Jahren bestehenden, **verpflichtenden Workshops für neue FH-Mitarbeiter:innen**. Das neue Konzept wurde im Herbst 2022 erstmals unter neuer Leitung umgesetzt.

Im Maßnahmenbereich der Kommunikation, Strukturen und Prozesse der FH wurde der **Leitfaden zur geschlechtergerechten Personalauswahl** überarbeitet und ausgerollt. Die FH des BFI Wien ist weiters bestrebt, die Vereinbarkeit von Studium,

Beruf und Privatleben für ihre Studierenden zu unterstützen. Im Rahmen von **Studiengangsentwicklungen** wurden Studierendenbedarfe dahingehend berücksichtigt und in spezifischen Workshops in Entwicklungsprozesse eingebracht.

Die **Geschäftsleiterin der FH des BFI Wien**, E. Schiessl-Foggensteiner, ist seit Juni 2021 die Leiterin des **FHK-Ausschusses Gender Mainstreaming & Diversity Management** (FHK: [Österreichische Fachhochschul-Konferenz](#)).

Ziel 2021: Erstellung eines Maßnahmenkatalogs und Gleichstellungsplan gemäß Fachhochschulgesetz (FHG)

→ **Umsetzung:** Der Maßnahmenkatalog und Gleichstellungsplan gemäß Fachhochschulgesetz (FHG) wurde erstellt.

Hochschule und Familie

Die FH des BFI wurde als eine der ersten Hochschulen in Wien mit dem Audit Hochschule und Familie zertifiziert.

Ziel 2021: Erfolgreiche Durchführung des 3. Re-Audits Hochschule und Familie im Herbst 2021

→ **Umsetzung:** Der FH des BFI Wien wurde im März 2022 das [Zertifikat hochschuleundfamilie](#) verliehen.

→ **Ziel bis 2025:** Erfolgreiche Durchführung des 4. Re-Audits hochschuleundfamilie im Herbst 2024

Lehre

Unser Bekenntnis zu Durchlässigkeit und Chancengleichheit gilt insbesondere für Studienplatz-Bewerber:innen und Studierende.

In Zusammenhang mit SDG#4 bekennt sich die Hochschule klar zur **Durchlässigkeit** und strebt an, diese im Sinne von **lebensbegleitendem Lernen** sowohl beim Zugang zu sowie beim Wechsel zwischen Programmen weiter zu erhöhen.

In den **Bachelorstudiengängen** führt neben der allgemeinen Universitätsreife auch der Nachweis einer einschlägigen beruflichen Qualifikation zum Zugang zum Aufnahmeverfahren. In diesem Fall wird die Zulassung zum Studium durch das Absolvieren von vorgeschriebenen Zusatzprüfungen ermöglicht.

Auch in Hinblick auf **Masterstudiengänge** ist es inzwischen ein fixer Bestandteil der wiederkehrenden Weiterentwicklungsprozesse, zu evaluieren, inwiefern die Möglichkeit besteht, den Zugang zum Studium auf Masterebene zu diversifizieren.

Hierdurch konnte bereits für einen Masterstudiengang die Berücksichtigung non-formal sowie informell erworbener Kompetenzen sowohl für den Studienzugang wie auch für Anrechnungen spezifischer Studienleistungen definiert werden.

Umsetzungsverantwortung

Die Umsetzungsverantwortung der Verankerung von Nachhaltigkeitsagenden in den Bereichen Lehre und Forschung liegt bei der **Akademischen Leitung** sowie den **Studiengangsleitungen**. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt den Informationsfluss zwischen Steuerungsgruppe und der Akademischen Leitung sicher.

Evaluierungen und Analysen zu Sicherstellung der Qualität in der Lehre

Zur Sicherstellung einer qualitätsvollen Lehre werden alle Lehrveranstaltungen nach Durchführung evaluiert, sowie regelmäßige Umfeld- und Absolvent:innen-Analysen durchgeführt. Die Hauptaggregate der so erfassten Informationen fließen in den regelmäßig erstellten Academic Quality Review ein.

Der **Qualitätszirkel Lehre** hat sich im Berichtszeitraum unter anderem den beiden FH-Querschnittsthemen Gender & Diversity und Nachhaltigkeit gewidmet:

- Gender & Diversity: Die Gender- & Diversity-Beauftragte hat Inputs gegeben, die diskutiert wurden und woraus Maßnahmen zur Integration in die Lehre abgeleitet wurden (→ siehe Kapitel *Gleichheit der Geschlechter – Gender & Diversity in der Organisation*)
- Nachhaltigkeit: Die Nachhaltigkeitsbeauftragte hat Inputs zur möglichen Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre gegeben; aus den anschließenden Diskussionen wurden neue Ziele für die kommenden Jahre formuliert (→ siehe Kapitel *Fokus im Bereich Lehre*).

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Akademische Leitung tauschen sich regelmäßig zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen in Lehre und Forschung aus.

Executive Education Angebote

Bei der (Weiter-)Entwicklung von Bildungsangeboten und -inhalten erfolgt die Integration ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Folgende postgraduale Lehrgänge werden dazu derzeit an der FH des BFI Wien angeboten:

- Neu seit Wintersemester 2022/23: Kompaktlehrgang [Circular Economy und Innovation](#) (Wissenschaftliche Leitung: C. Kronenberg & K. Huber-Heim)
- Kompaktlehrgang [Sustainable Finance](#) (Wissenschaftliche Leitung: K. Huber-Heim)
- [MSc Sustainability & Responsible Management](#) (Wissenschaftliche Leitung: K. Huber-Heim)

Nachhaltigkeit in Curricula der Studiengänge

Aspekte nachhaltiger Entwicklung sind in den **Regelstudiengängen** integriert: Soziale Aspekte wie Arbeitnehmer:innenschutz, innerbetriebliches Gesundheitsmanagement und gesundheitsfördernde Führung sind vor allem Teil des Curriculums im Bachelorstudiengang **„Arbeitsgestaltung und HR-Management“**. Im

Projektseminar (HR) besteht beispielsweise eine langjährige Kooperation mit JobTransfair, einem gemeinnützigen Unternehmen, das sich der Wiedereingliederung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen widmet. Diverse weitere Kooperationen mit weiteren Organisationen sind geplant. Neben dem Sozialrecht werden bei den Soft Skills Teambuilding, Konfliktmanagement, Mediation, systemische Interventionstechniken, interkulturelles Management & Diversity gelehrt. Außerdem organisiert der Bachelorstudiengang „Arbeitsgestaltung und HR-Management“ seit 2020 einmal jährlich eine International Week zum Thema „Digitalisation & inclusion @ the workplace“ in Kooperation mit MyAbility, Firmen bzw. Organisationen wie etwa der Essl Foundation und pwc sowie diversen europäischen Partneruniversitäten.

Im Bachelorstudiengang **„Logistik und Transportmanagement“** ist Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie verankert und darüber hinaus widmet sich die Lehrveranstaltung „Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement“ explizit der Thematik.

Im Bachelorstudiengang **„Bank & Finanzwirtschaft“** werden Fragen der Nachhaltigkeit in den Lehrveranstaltungen „Introduction to Economics“, „Monetary Theory and Monetary Policy“ sowie „Internal Political Economy and Economic Policy“ behandelt.

Im überarbeiteten Bachelorstudiengang **„Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“** wird im Rahmen der Wirtschaftspolitik nicht nur die soziale sondern auch ökologische Nachhaltigkeit herausgestrichen. Im Bachelor-Studiengang ist die Spezialisierung auf Social Entrepreneurship integriert, die auch SDG-Themen aktiv integriert. Im Rahmen der 2019–2022 bestehenden Jean Monnet Professur „Diversity and Social Cohesion in the European Union“ (S. Wöhl) wurden auch Antidiskriminierungspolitiken der EU in der Lehrveranstaltung „Antidiscrimination Policies in the EU. From the Treaty of Rome to the Present“ aufgegriffen und somit SDG#5 direkt adressiert.

Im Bachelorstudiengang **„Projektmanagement & IT“** werden u.a. Soft Skills gelehrt, wie Arbeitstechniken und Selbstmanagement, Teamtraining, virtuelles und interkulturelles Arbeiten und Beratungsansätze. Auch wird in einigen Studierendenprojekten (→ siehe Projektarbeit) speziell zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. In der Projektmanagement Vertiefung beschäftigt sich der Studiengang mit Gruppendynamik, auch werden Themen zum interkulturellen Management von Projekten behandelt.

Green Producing ist ein Thema im Bachelorstudiengang **„Film-, TV-, & Medienproduktion“** (Österreichische Umweltzeichen: „Green Producing“ – in Film und Fernsehen wird seitens der Förderungen nahegelegt bis vorgeschrieben). Dabei wird auf die beiden Stränge „Zertifizierung des Unternehmens“ und „Zertifizierung des Projekts“ im Zuge des neuen Berufsbilds „Green Producing Beauftragte“ in zwei Lehrveranstaltungen genauer eingegangen. In den Lehrveranstaltungen zu BWL und Business Management wird insbesondere auf die SDGs eingegangen.

Die Stadt Wien „Stiftungsprofessur für Geschäftsmodelle und Wertschöpfung“ (C. Kronenberg) ist in die Bachelorstudiengänge „Film-, TV-, & Medienproduktion“ und „Interactive Media und Games Business“ eingegliedert. Der Fokus der Stiftungsprofessur liegt auf der Entwicklung von Geschäftsmodellen und Wertschöpfungsaktivitäten mit einem besonderen Fokus auf Kreislaufwirtschaft. Es werden kreislauffähige Geschäftsmodelle sowie Wertschöpfungskreisläufe beforscht sowie erste Ergebnisse in die Lehre getragen.

Der neue Bachelorstudiengang **„Interactive Media und Games Business“** fokussiert auf Nachhaltigkeitsthemen an verschiedenen Punkten im Curriculum. In Grundlagen der BWL wird auf nachhaltiges Wirtschaften eingegangen, die Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit“ im 4. Semester geht intensiv auf das Thema ein und bildet Querverbindungen zum Modul Medienwirtschaft 3 (Lehrveranstaltungen „Entrepreneurship“ und „Start-up Management“, 4. Semester), in dem die Studierenden eine Geschäftsidee basierend auf einer innovativen Idee erarbeiten. Die Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit“ vermittelt hier zusätzliche Kompetenzen, zB wie kreislauffähige Geschäftsmodelle angedacht werden können.

Im Bachelorstudiengang **„Technisches Vertriebsmanagement“** werden Projekte in Projektseminaren und -übungen im Kontext sozialer Nachhaltigkeit durchgeführt, wie zB der jährlich stattfindende Punschstand, bei dem Spenden gesammelt werden für karitative Zwecke.

Im Rahmen von Rechtslehrveranstaltungen werden Fragen der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Managemententscheidungen und mit der Arbeitsorganisation besprochen.

In den **Masterstudiengängen** finden sich Themen wie Corporate Social Responsibility sowie Diversity und Equality in „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“, Sustainability im Studiengang „Logistik und Transportmanagement“, Sustainability und Ethics im Studiengang „International Banking und Finance“, Legal Frameworks und Ethics, Advanced Topics in Asset Management (Case Study zu Konsumentenschutz), Bank Management, Credit Risk (Basel III und IV Regularien – protection of customers) sowie Diplomarbeitsthemen zu Social Responsible Investment im Studiengang „Quantitative Asset and Risk Management“.

Im Studiengang **„Digital HR Management & angewandtes Arbeitsrecht“** sind die Themenbereiche nachhaltiges HR und nachhaltiges Change Management sowie nachhaltige, sozial verträgliche und wirtschaftlich sinnvolle Rechtsgestaltung im Studienplan integriert und vermittelt. Ebenso findet in der Lehrveranstaltung „HRM and Digitalisation: Ethics, Sustainability & Societal Impact“ ein inhaltlicher Diskurs zum Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung statt, der das kritische Denken bei Studierenden fördern und eine gesellschaftspolitische Perspektive auf die Auswirkungen von Digitalisierung und ethische Fragen öffnen soll.

Der Studiengang **„Logistik und Transportmanagement“** wurde einem Relaunch unterzogen und um die Kernbereiche strategisches Management und digitale Transformation erweitert. Neben einem umfassenden Update des Curriculums, in dem ökologische und soziale Ziele stärker Beachtung finden, änderte sich auch die Bezeichnung des Studienganges auf **„Logistik und strategisches Management“**. Die Schwerpunkte des Masterstudienganges sind Logistikmanagement, strategisches Management, digitale Transformation und nachhaltige Wertschöpfungsketten.

Im Studiengang **„Projektmanagement und Organisation“** sind Responsible Management sowie Führungstechnik und -strategien, interkulturelles Management und Virtual Collaboration Themen. Auch wurden im Wintersemester 2021/22 die „Lectures for Future“ in eine Lehrveranstaltung integriert.

Im Studiengang **„Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“** wurden erstmals mit der Jean Monnet Professur „Diversity and Social Cohesion in the European Union“ (2019–2022) neue Masterlehrveranstaltungen aufgesetzt, die aktiv die SDGs integrieren zB „Equality and Diversity in Practice. European Employment

Policies. A Map Exercise Game“ (Anti-Diskriminierungspolitik und faire Arbeitsbedingungen im Rahmen der SDGs #4 und #8).

Fokus im Bereich Lehre

Im Bereich Lehre wurden im zweiten CoE-Bericht folgende Ziele festgelegt:

Ziel 2021: *Mit Blick auf das mittelfristige Ziel einer PRME-Mitgliedschaft soll mindestens eine Lehrveranstaltung pro Semester in jedem der Bachelor- und Master-Studiengänge identifiziert werden, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte integriert.*

→ **Umsetzung:** Das Ziel konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet und umgesetzt werden.

Ziel 2021: *Zur Förderung der Vermittlung ethischen Handelns im Unterricht wird bis zur nächsten CoE 2023 eine Best-Practice Sammlung für kleine Interventionen in der Lehre an der FH des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance, eingerichtet.*

→ **Umsetzung:** Das Ziel konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet und umgesetzt werden.

→ **Ziel bis 2025:** *Prüfung einer PRME-Mitgliedschaft und damit einhergehend Identifikation mindestens einer Lehrveranstaltung pro Semester in jedem der Bachelor- und Master-Studiengänge, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte integriert*

Um das Thema Nachhaltigkeit stärker in der Lehre zu verankern (Bezug zu **SDG#4 – Hochwertige Bildung, Target 4.7, „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“**) bzw. um auszuloten, was und wie Bezüge zur Nachhaltigkeit und den SDGs in Lehrveranstaltungen und Curricula verstärkt implementiert werden können, hat sich auch der **Qualitätszirkel Lehre** den beiden FH-Querschnittsthemen „Gender & Diversity“ und „Nachhaltigkeit“ gewidmet (→ siehe auch Kapitel „Gleichheit der Geschlechter – Gender & Diversity in der Organisation“ und „Evaluierungen und Analysen zu Sicherstellung der Qualität in der Lehre“).

Gemäß Vorschlagsrecht des Qualitätszirkels Lehre können folgende Aktivitäten erfolgen:

→ **Ziele bis 2025:**

- Bestandsaufnahme über bestehende Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Studiengängen (Lehrveranstaltungen und Curricula) und Analyse, wie darauf aufgebaut werden kann
- Im Sinne einer lernenden Organisation Good-Practice-Beispiele in Lehrveranstaltungen an der FH hervorheben

- Fortbildungsformate für Lehrende, zB wie SDGs im Unterricht verankert werden können, anbieten

Über das **Bündnis Nachhaltige Hochschulen** wurde ein Workshop konzipiert, wie Bezüge zur Nachhaltigkeit und den SDGs in allen Studiengängen und Lehrveranstaltungsformaten hergestellt werden können (→ siehe Workshop: [Nachhaltigkeit in der Lehre. Ein Schuhlöffel in die Lehre für nachhaltige Entwicklung](#))

Weitere Aktivitäten im Zuge der Lehre und Third Mission

Lectures for Future – hochschulübergreifende interdisziplinäre Vortragsreihe

Die FH des BFI Wien hat das Format „Lectures for Future“ (L4F) erstmalig als **erste österreichische Fachhochschule** im Sommersemester 2020 gemeinsam mit fünf Wiener Universitäten angeboten. In den L4F geben Forschende Einblicke in ihre aktuelle wissenschaftliche und künstlerische Arbeit zu den Themen Klimakrise und Nachhaltige Entwicklung. Die L4F sollen langfristig an den Hochschulen verankert werden. Die L4F haben nun eine eigene Website (→ siehe: <https://www.l4f.at/>), die von der jährlich wechselnden L4F-Gesamtkoordination verwaltet wird und wo alle Vorträge aufgelistet sind.

Angebot der L4F an der FH des BFI Wien im Berichtszeitraum:

- SoSe 2021: 4 Live-Online-Vorträge;
 - J. Jäger: "Green Finance – Solution or trap?" (Mai, TU Wien)
- WiSe 2021/22: 6 Live-Online-Vorträge
 - J. Jäger: "Green finance: bearer of hope?" (Nov., die Angewandte); „Hoffnungsträger Green Finance?“ (Dez., TU Wien)
- SoSe 2022: 2 Live-Online-Vorträge
 - J. Jäger: „Was kann Green Finance tatsächlich leisten?“ (Juni, FH Kufstein)
- WiSe 2022/23: 2 Live-Online-Vorträge
 - J. Jäger: „No socio-ecological transformation without strong States?“ (Dez., BOKU Wien), „Ungleichheit und sozialökologische Transformation: Lösungsansätze in globaler Perspektive“, (Jan., AAU Klagenfurt)

Beteiligung der FH des BFI Wien an Aktionswochen der *Fridays for Future Austria*

Motto „Open your Course 4 Climate Crisis“ (OC4CC), um in der Aktionswoche in den Lehrveranstaltungen auf die Klimakrise aufmerksam zu machen (Mai 2021, siehe: <https://fridaysforfuture.at/OC4CC>)

Klimaverhandlungsexperiment

Im Berichtszeitraum haben zwei interaktive Klima-Workshops für Studierende und interessierte FH-Mitarbeiter:innen, moderiert von K. Huber-Heim & C. Mandl, stattgefunden. Dabei handelt es sich um ein Rollenspiel, in dem die internationalen

Klimaverhandlungen zur Erreichung der Pariser Klimaziele in verschiedenen Verhandlungsteams simuliert werden. In diesem Climate Interactive Workshop wird ein am MIT entwickeltes Berechnungstool ([EN-Roads](#)) verwendet, um die Verhandlungsergebnisse und deren Auswirkungen auf die globale Erwärmung und andere Systemauswirkungen in Echtzeit visualisieren zu können.

Projektarbeiten der Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit in der Lehre, zB:

- PAG für Projektarbeiten im Studiengang „Projektmanagement und IT“/1. Semester: Projekt „Nachhaltigkeits-Check“ (WiSe 2021/22) und Projekt „Nachhaltiges Urlaubessen“ (WiSe 2022/23)
- Projektarbeiten zu Modul 7 des Weiterbildungslehrgangs “MSc Sustainability & Responsible Management“: „Stakeholder Kommunikationskonzept“ (WiSe 2021/22)
- In der Lehrveranstaltung „Managing international projects“ erstellten die Studierenden des Studiengangs „Projektmanagement und Organisation“ im Wintersemester 2022/23 für einen international tätigen IT-Dienstleister als Kunden ein Framework zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Projekten im Rahmen eines Projektauftrags.
- Projektpraktikum im Studiengang „Projektmanagement und IT“/4. & 5. Semester: „Nachhaltigkeitsprojekt mit der Raiffeisen IT“ mit dem Ziel, den Status Quo der Raiffeisen Informatik betreffend Umweltschutz zu analysieren, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und zu bewerten und daraus Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Im Mittelpunkt standen die Green IT, umwelteffiziente Offices, Mobilitätsverhalten im Unternehmen, Sensibilisierung zu Umweltthemen und die Arbeitgeberattraktivität.

Forschung

Die Forschungsleistungen der FH des BFI Wien sind Treiber für Innovationen. Sie sind auf FH-weite und studiengangsbezogene Forschungsfelder fokussiert, unabhängig, praxisorientiert, innovativ, themenbezogen interdisziplinär sowie international, und sie konzentrieren sich auf aktuelle sowie künftige gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen.

Aktuelle Forschungsfelder

Im Zuge der Überarbeitung der Forschungsstrategie hat die FH des BFI Wien 2019 fünf FH-weite Forschungsfelder definiert:

- New Work – New Business (neu seit 2019)
- Standortwettbewerb und Regionen
- Finanzmarktentwicklung und -regulierung
- Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation (neu seit 2019)
- Hochschuldidaktik und -management (neu seit 2019)

Mit den Forschungsfeldern werden das Wissen und die Kompetenzen der Mitarbeiter:innen gebündelt und von außen wahrgenommen.

Zudem hat jeder Studiengang seine eigene, studiengangsbezogene F&E-Strategie definiert – orientiert am Qualifikationsprofil und den Berufsfeldern des jeweiligen Studiengangs.

Forschungsaktivitäten zur Nachhaltigkeit

Ziel 2021: Erhöhung der Anzahl der Forschungsprojekte zu Themen der Nachhaltigkeit und zu den SDGs bzw. mit SDG-Bezug

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Neue Forschungsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit wurden und werden bearbeitet.

Projekte:

- Forschungsprojekt: "Leistbares Wohnen als Voraussetzung für smartes und nachhaltiges Wirtschaften in der Stadt Wien" (2022–2025), gefördert von der Stadt Wien/MA 23
- Wissenschaftliche Begleitung des Projektes „Wien – Out Of The Box“ (2021–2023), von Wiener Stadtwerke zum Thema Logistik der Zukunft und City Logistik
- „Leitfaden Paketboxen – Betreiberunabhängige, nutzeroffene Übergabeeinheiten für Warensendungen“ (2021), BMK
- Buchprojekt: „Understanding Green Finance“ (2022–2023)
- Forschungsvorhaben: „Circular Society“ (2022)

Ausgewählte Publikationen, Conference Papers und Medienbeiträge:

- Braith, J., Eitler, S., Hauger, G. (Hrsg.), Hohenecker, N., Niessner, C., Prandtstetter, M., Schodl, R., Steinbauer, M. (2021): White Label Paketboxen – Evaluierung und nachhaltiges Nutzungskonzept: Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt alBox. IVS Schriften, Band 46, TU-MV Media Verlag, Wien
- Breinbauer, A., Gregori, G., Hruska, B., Trezek, W. u. Strauss, D. (2022): [Leitfaden „White Label Paketboxen“. Betreiberunabhängige, nutzeroffene Übergabeeinheiten für Warensendungen](#). Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Wien, 73 S.
- Breinbauer, A., Strauss, D., Hadzic, B. (2021): [State of the Art: Paket- und Umschlagsboxen. Verbreitung, Erfolgskriterien und Best Practice Beispiele](#). Studie im Rahmen des Projektes „Wien out of the Box“ (Wiener Lokalbahnen u.a.). Sonderausgabe Wirtschaft & Management, FH des BFI Wien. Nov. 2021
- Dziwok, E., Jäger, J. (2021): [A Classification of Different Approaches to Green Finance and Green Monetary Policy](#). In: Sustainability 13 (21), 1–15.
- Dziwok, E., Jäger, J. (2021): Green Finance & Green Monetary Policy: Different Approaches. In: Scholarly Community Encyclopedia. Basel: MDPI
- Hohenecker, N., Hauger, G., Braith, J., Eitler, S., Prandtstetter, M., Schodl, R., Seragiotto, C., Steinbauer M. (2021): alBOX: White Label Parcel Lockers as Sustainable Solution for Last Mile Delivery. Proceedings of REAL CORP 2021, Vienna, 41–51.

- Jäger, J. (2021): Global Sustainable Finance: Implications for financial subordinational and environmental exploitation. Paper presented at SASE Conference, July 2–5, 2021
- Jäger, J. (2021): Green Finance und der Globale Süden: Ein Trojanisches Pferd? *Weltwirtschaft & Entwicklung* 5/1–2.
- Jäger, J. (2022): Fighting the beast of the apocalypse: three fundamental reasons for a Critical Political Economy approach to Global Political Economy. In: *Global Political Economy* 1 (1), 51–58.
- Jäger, J. (2022): International political economy and sustainable finance: Assessing the EU's green deal and UNCTAD's green new deal. In: *Revista Contexto Internacional* 44 (1), 1–19.
- Jäger, J. (2022): [Akkumulation, Regulation und Wohnungspolitik: Wege zu leistbarem und nachhaltigem Wohnen](#). FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 112
- Kronenberg, C., Huber-Heim K. (2022): Value chain mapping for regenerative business model design. Paper presented at: NBM Conference "Sustainable Business Model Challenges: Economic Recovery and Digital Transformation". Rome, June 23–24, 2022
- Kronenberg, C., Nemmer F. (2022): From Circular Economy to Circular Society: Analysing the triad of the social, political economic, and organizational system. Paper presented at: NBM Conference "Sustainable Business Model Challenges: Economic Recovery and Digital Transformation". Rome, June 23–24, 2022
- Prandtstetter, M., Seragiotto, C., Hohenecker, N., Hauger, G., Niessner, C., Braith, J., Schodl, R., Eitler, S., Ennser, B., Steinbauer, M. (2021): Soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen von Paketwänden, in: *Jahrbuch der Logistikforschung*, Band 3, Trauner Verlag
- Schodl, R., Eitler, S. (2021): Evaluation of Urban Consolidation Centers from the Customer's Perspective. Proceedings of the Third International Conference Transport for Today's Society, North Macedonia, 2021, 118–121.
- Schuster, R.J. (2021): Interventionswissenschaft und Interventionsforschung im Kontext österreichischer Fachhochschulen. In: Ina Paul-Horn und Tina Rabl (Hg.): *Forschung, die eingreift*, Bd. 13. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 223–248.
- Strauss, D., Breinbauer, A. (2023): [The Customers Perspective: Erfolgskriterien von Parcel Lockers aus Perspektive der Nutzer:innen – eine induktive qualitative Inhaltanalyse](#). FH des BFI Wien Working Paper Series, Nr. 114
- Strauss, D., Breinbauer, A., Hadzic, B. (2022): Parcel Lockers: Success Factors and Current Distribution in 28 European Countries. 15. FHK Forschungsforum, Villach

Forschungsaktivitäten speziell zu Gender- und Diversity-Aspekten

Projekte:

- Jean Monnet Chair "Diversity and Social Cohesion in the European Union" (Chair: S. Wöhl, Studiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“) gefördert vom EU-Erasmus+-Programm (2019–2022)

Ausgewählte Publikationen, Conference Papers und Medienbeiträge:

- Bergmann N., Wöhl, S.: Presseaussendung von „Diskurs. Das Wissenschaftsnetz“ zu Frauenarbeitslosigkeit in der Pandemie, 2. Juni 2021: <https://www.diskurs-wissenschaftsnetz.at/pressemitteilung-aktuelle-daten-des-ams-je-laenger-die-pandemie-dauert-desto-staerker-sind-frauen-von-arbeitslosigkeit-betroffen/>
- Wöhl, S. (2021): Covid-19. Eine intersektionale Betrachtung, in: Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele (Hg.): Frauengesundheit und Corona. Sammelband des Wiener Programms für Frauengesundheit der Schriftenreihe Frauen*Gesundheit*Wien, Nr. 1, S. 115–120.
- Wöhl, S. (2021): Gendering the International Political Economy. Perspectives beyond the ‘Growth’ Paradigm and the Need for Social Reproduction. Paper presented at the International Conference on Finance and World Trade at the University of Vienna, Sep. 25, 2021: <https://finance-and-trade.net/>
- Wöhl S.: [Presseausendung](#) zu Gewalt an Frauen, 7. Mai 2021
- Wöhl S.: [ORF Beitrag](#) zu strukturellen Ungleichheiten, 11. Mai 2021
- Wöhl, S. (2021): Feminist perspectives on European Integration. Paper presented at the Online Workshop of the University of Kiel, June 15, 2021
- Wöhl, S. (2022): “The Recovery and Resilience Facility: A path to more Gender+ Equality?”. Paper in the panel chaired by S. Wöhl “Socio-economic Governance from a Gender+ Perspective” at the ECPG Conference July 6–8, 2022 at the University of Ljubljana
- Wöhl, S. (2022): [Perspektiven auf Wohnen: Geschlecht, Einkommen, Migrationsbiografie im Kontext der Internationalen Feministischen Politischen Ökonomie](#). Working Paper der FH des BFI Wien, Nr. 113
- Wöhl, S., Hunklinger, H. (2022): Diversity and Social Cohesion in the EU – Editorial. In: <https://www.momentum-quarterly.org/ojs2/index.php/momentum/article/view/4081/3003>
- Wöhl, S., Lichtenberger H. (2021): Die Covid-19 Pandemie und Wirtschaftskrisen: Die Mehrfachbelastungen von Frauen in Privathaushalten, in: Momentum Quarterly – Zeitschrift für sozialen Fortschritt, 10(2), 119–129.

→ **Ziel bis 2025:** Erhöhung der Anzahl der Forschungsprojekte zu Themen der Nachhaltigkeit und zu den SDGs bzw. mit SDG-Bezug

Einbindung der Studierenden

Neben den Forschungsaktivitäten der FH-Mitarbeiter:innen befassen sich auch die Studierenden im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten zum Abschluss des **Masterstudiums** mit Fragen der Nachhaltigkeit.

Ziel 2021: Verstärkte Vergabe von Masterarbeiten zur Nachhaltigkeit und den SDGs bzw. mit SDG-Bezug in den Regelstudiengängen

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Hier eine Auswahl von Abschlussarbeiten der Jahre 2021 und 2022:

- Klimaneutrale Logistikkonzepte: Eine Analyse des CO₂-neutralen Versandes von Paketdienstleistern (J. Bergmann, 2022)
- Sustainable Development Strategies in the Era of Neoliberalism (A. Dokmanovic, 2022)
- Bewertung der Möglichkeiten der Verkehrspolitik die Wahl des Verkehrsmittels im Pendelverkehr zu beeinflussen (G. Fassl, 2022)
- Market Performance Impact of ESG Disclosure and Performance Scores: Evidence from Europe (A. Fischer, 2022)
- Die Einführung einer City-Maut in Wien als Teil eines nachhaltigen Gesamtkonzepts des Verkehrs in der Ostregion (A.E. Frank, 2022)
- Einwegpfand auf Getränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall in Österreich – der Weg in eine digitale und kreislauforientierte Zukunft für Getränkeeinwegverpackungen (J. Gassner, 2022)
- Politische Bildung und Kompetenzerwerb an österreichischen Gymnasien: Chance für Umwelt, Gesellschaft und Frieden (M. Giuliani, M.A., 2022)
- Using the Modern Digital Technologies in Human Resource Management (D. Gugava, 2022)
- Schwerer Straßengüterverkehr im Wandel – Ausblick auf zukünftige Antriebstechnologien und deren Auswirkung auf die Kostenstruktur im Güterverkehr (M. Heiser, 2022)
- Deforestation of Rain Forests and Global Resource Flows (F. Hofer, 2022)
- The Impact of Corporate Social Responsibility on Employer Branding and Job Satisfaction: An HR Perspective (A. Hyka, 2021)
- Klimawandel: Mögliche Auswirkungen einer Kohlenstoffdioxidreduzierten Personenmobilität im urbanen Raum auf die Verkehrssicherheit (T. Krivan, 2022)
- Die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene – Herausforderungen und Maßnahmen. Exemplarisch dargestellt am Beispiel der Abfall- und Entsorgungs- sowie Baubranche (M. Lučić, 2022)
- Evaluation of the European Green Deal Proposal from different economic perspectives (T. Törek, 2022)
- ESG ratings and risk: modeling, forecasting and comparison of volatilities and covariance matrices with implementation in R (N. Ursul, 2022)

→ **Ziel bis 2025:** Verstärkte Vergabe von Masterarbeiten zur Nachhaltigkeit und den SDGs bzw. mit SDG-Bezug in den Regelstudiengängen

Veranstaltungen

Im Interesse der laufenden Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit wurden im Berichtszeitraum zahlreiche themenrelevante Veranstaltungen durch Mitglieder der Organisation besucht bzw. durch die FH des BFI Wien veranstaltet und angeboten.

Ziel 2021: Mind. eine Veranstaltung pro Semester zu Nachhaltigkeitsthemen bzw. zu einem der SDGs, die die FH des BFI Wien als Schwerpunkte (SDG#4, SDG#5, SDG#8, SDG#10, SDG#11, SDG#12, SDG#13, SDG#17) für die Folgejahre festgelegt hat

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Im Berichtszeitraum waren es folgende Veranstaltungen:

- CSR-Tag 2021 (Okt. 2021): online Breakout-Session zum Thema **„Digitalisierung und technologische Innovation als Heilsbringer für die Nachhaltigkeit? Eine kritische Diskussion.“**; S. Buck (BMBWF), S. Blachfellner (BCSSS), R. Wazir (Data Scientist); Moderation: C. Kronenberg (FH des BFI Wien)
- FH-interner Forschungszirkel (Nov. 2021):
FH-Forschungsfeld **„Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation“** mit Impulsreferaten (J. Brücker: „Daten & Fakten“ & J. Jäger: „Zugänge & Lösungsansätze zur Nachhaltigkeit“) und Diskussion
- Podiumsdiskussion in Kooperation mit der AK Wien (Okt. 2022):
„Brauchen wir eine Revolution für das Klima?“
A. Adler (WEITSICHT büro für zukunftsfähige wirtschaft), F. Wukovitsch (AK Wien), C. Zeller (Uni Salzburg);
Moderation: J. Jäger (FH des BFI Wien)
- FH-Frühstück – Host:
 - Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit und FH-Gebäudemanagement (Nov. 2022): Thema **„Energiesparen (an der FH)“**
 - Steuerungsgruppe Gender & Diversity der FH (Mai 2022): Thema **„Inklusive Sprache“**
- Unter dem Titel **„DamenLogistikMentoring“** (DLM) startet das erfolgreiche Mentoring-Programm des **DamenLogistikClub in Kooperation mit der FH des BFI Wien** in die zweite Runde (Studiengang „Logistik & Transportmanagement“). Ziel ist es, junge Frauen in der Logistikbranche beim Berufseinstieg und Aufstieg in Führungspositionen zu unterstützen.
- Podiumsdiskussion (März 2023):
„Globale Verantwortung – Chancen und Risiken eines EU-Lieferkettengesetzes“
A. Breinbauer (FH des BFI Wien), G. Felbermayr (WIFO), E. Regner (EU-Parlament, SPÖ); L. Schmidt (FIAN Österreich);
Moderation: E. Komarek (Styria Media Group AG)



→ **Ziel bis 2025:** Mind. eine Veranstaltung pro Semester zu Nachhaltigkeitsthemen bzw. zu einem der SDGs, die die FH des BFI Wien als Schwerpunkte (SDG#4, SDG#5, SDG#8, SDG#10, SDG#11, SDG#12, SDG#13, SDG#17) für die Folgejahre festgelegt hat

Ziel 2021: Verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei der Veranstaltungsorganisation

→ **Umsetzung:** Work in Progress – Bei der Veranstaltungsorganisation werden nachhaltigkeitsrelevante Themen, wie Herstellungsprozess, Dauer der Verwendbarkeit des Werbemittels, Materialien, regionale Lieferant:innen, laufend verstärkt berücksichtigt.

→ **Ziel bis 2025:** Verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei der Veranstaltungsorganisation („Green Events“)

Hochschulmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Vor dem Hintergrund einer verantwortungsvollen Werbe- und Marketingpolitik werden unsere Bildungsangebote und -qualitäten Studienbewerber:innen transparent, realitätsnah und verantwortungsvoll kommuniziert. Als Markenbotschafter:innen werden daher verstärkt Studierende in Beratungsgespräche bei Messen und Informationsveranstaltungen und Social Media Auftritten (zB Buddies) eingebunden.

Gezieltes Einladungsmanagement

Veranstaltungen zu aktuellen Themenstellungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Durch ein gezieltes Einladungsmanagement kann ein Übermaß an Streuverlust bei der Werbung vermieden werden und die Hochschule positioniert sich gezielt als Wissensdrehscheibe für Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft.

Regionalität – Netzwerk, Veranstaltungsorte und Partner:innen

Die Einbindung regionaler Unterhemen dient dem Netzwerkgedanken und fördert den Austausch. Zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen werden bevorzugt **regionale Anbieter:innen** (2. Wiener Bezirk) ausgewählt.

Als aktives Mitglied des **Bildungsgrätzels Stuger.Viertel.Zwei** werden Kooperationen und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit umgesetzt, wie zB die Planung eines Bildungsgrätzl-Fests im Juni 2023.

Als Gründungsmitglied des Vereins „**Bündnis Nachhaltige Hochschulen**“ im Okt. 2021 beteiligt sich die FH des BFI Wien mit aktuell 12 weiteren Fachhochschulen aktiv am Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, am Aufbau von Synergien, am Netzwerken sowie am Wissenstransfer zwischen allen Stakeholdern. Die Aktivitäten wurden mit dem 2. Platz beim Sustainability Award 2022 in der Kategorie „Regionale Kooperation“ belohnt (→ siehe auch Kapitel „Regelmäßiger Austausch“ und „Governance/Strategische Einbindung“).

Werbemittel

Das Hochschulmarketing berücksichtigt bei der Auswahl und beim Erwerb von Werbemitteln auch nachhaltige Gesichtspunkte wie Herstellungsprozess, Dauer der Verwendbarkeit des Werbemittels, Materialien, regionale Lieferant:innen. Bei der Auswahl der Werbegeschenke/-mittel wird auf Wegwerfartikel verzichtet, wie zB:

- FH-Kugelschreiber als Recycling-Material,
- FH-Snacks in Bio-Qualität und in Papierverpackung statt Plastik,
- FH-Thermos-Trinkflaschen für alle (erstsemestrigen) Studierenden, um diese von der Verwendung von Wegwerfflaschen abzuhalten.

Barrierefreiheit

Bei Veranstaltungen wird zunehmend auf Barrierefreiheit als Querschnittsthema geachtet. Angefangen von der Konzeption über die Organisation und Durchführung des Events.

Beim Umbau des Festsaals im Jahr 2021 wurde die Barrierefreiheit gestärkt, zB durch eine neue fixe Rampe auf die Bühne. Bei der neuen Toilettenanlage im Erdgeschoß/Standort Wohlmutstraße wurde zusätzlich ein All-Gender-WC gebaut.

Seit dem 30. Juni 2020 ist die FH des BFI Wien die erste Hochschule in Österreich mit einer **WACA-Silber-Zertifizierung** für eine Hochschul-Website. WACA ist das erste unabhängige Zertifikat, um Barrierefreiheit nach den internationalen W3C-Richtlinien (WCAG 2.0 oder 2.1-AA) nach außen erkennbar zu machen. Die Re-Zertifizierung erfolgte 2022 nach WCAG 2.1-AA mit dem Zertifikat **Status Bronze**.